

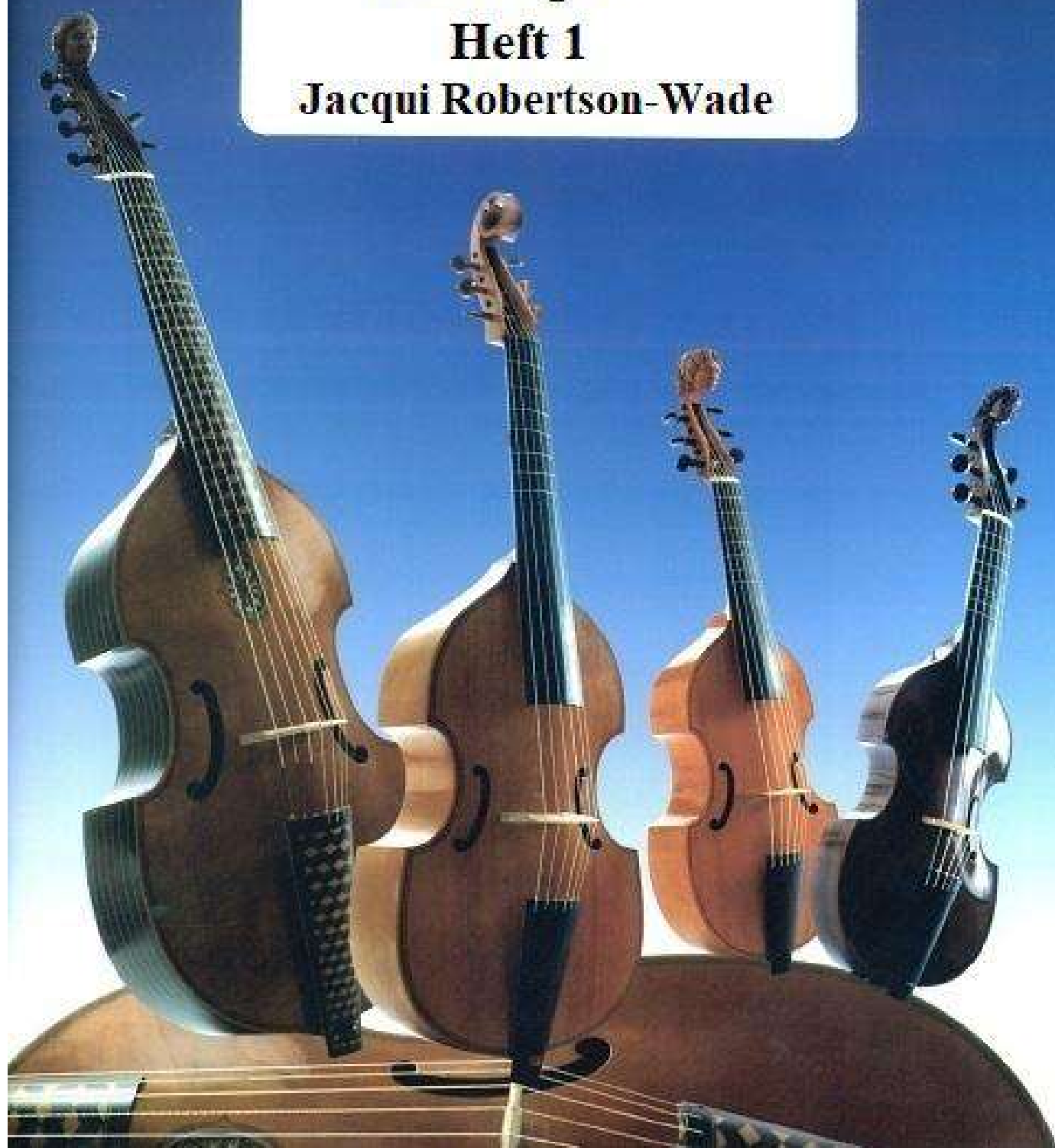
Ronde Publishing

Viol Player

Diskantgambe

Heft 1

Jacqui Robertson-Wade



Rondo Publishing

Viol Player

Diskantgambe

Heft 1

Jacqui Robertson-Wade



**Ein aufbauender Lehrgang für
Sologambe mit Klavierbegleitung,
Gambenduetten und Consort-Musik**

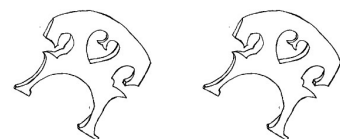
Copyright © 2005 & 2023 Publishing

Das unbefugte Kopieren der Gesamtheit oder eines Teils
dieser Veröffentlichung ist illegal



Inhaltsverzeichnis in Bezug auf die Gambentechnik

- Kapitel 1** *Pizzicato (zupfen)*
Dritte (e') und vierte (c) leere Saite, Notenwerte
Das Spiel mit der linken Hand
- Kapitel 2** *Arco und 'Ping Bowing' (Bogenhüpfen)*
'Gambengymnastik'
Taktarten
Vorzeichen
Finger liegen lassen, während auf benachbarten Saiten gespielt wird, Pausen, Noten auf der dritten (e') und vierten (c) Saite, Saitenwechsel, Bogeneinteilung, Dynamik, Komposition
- Kapitel 3** Leere zweite (a') Saite
Verwendung des 4. Fingers
Ein *Ostinato* spielen
- Kapitel 4** Noten auf der zweiten leeren Saite (a'), leere erste Saite (d'')
Finger liegen lassen, während auf nicht benachbarten Saiten gespielt wird
Vorlage für Tonleitern
Einfache Divisionen
Fingerübungen
Zwei Finger gleichzeitig liegen lassen
- Kapitel 5** Noten auf der zweiten (a'), dritten (e') und vierten (c) Saite
Barrégriff
Bindungen
Spielen in verschiedenen Taktarten
- Kapitel 6** Noten auf der fünften (g) und sechsten (d) leeren Saite
Zusammengesetzte Taktarten
Kanons
Tonleitern



Über Viol Player

Meine Vision beim Schreiben des Viol Player entspringt der Überzeugung, dass die Gambe sowohl ein zeitgenössisches als auch ein historisches Instrument ist. In diesem Sinne habe ich einen modernen Ansatz für das Erlernen der Gambe gewählt, in der Hoffnung, ein Buch zu schaffen, das auf die gleiche Weise Fortschritte wie bei jedem anderen Streichinstrument ermöglicht (siehe Anmerkungen für Lehrer und erwachsene Lerner zu diesem Thema).

Seit einigen Jahren wird der "Viol Player" an englischen Schulen mit Schülern unterschiedlichsten Alters und Fähigkeiten verwendet. Kinder ab 7 Jahren können mit diesem Buch beginnen, sofern die leichteren Stücke in den ersten Kapiteln in Verbindung mit Aktivitäten wie z.B. musikalischen Spielen, Singen und Klatschen usw. erlernt werden. Die zweite Diskantstimme in den Consort-Stücken berücksichtigt dies, sodass jüngere Kinder auf einer leichteren Linie mitspielen können (vorgeschlagenes Lernprogramm: siehe Seite 6).

Für ältere Kinder, Erwachsene und diejenigen, die die Gambe als Zweitinstrument erlernen, findet sich in jedem Kapitel anspruchsvolleres Repertoire. Auf Seite 7 finden Sie Vorschläge für ein Schnellkurs-Programm, dem Sie folgen können.

Eine der besten Möglichkeiten, den besonderen Klang der Gamben zu erfahren und ihn in der Schule zu präsentieren, bieten kleine Gruppen, sogenannte Consorts. Am Ende der Kapitel 3, 4, 5 und 6 gibt es ein Consort-Stück, das die in den einzelnen Kapiteln erlernten Noten miteinander verbindet. Die Schüler sollten dann in der Lage sein, diese zu spielen.

Das Liedmaterial des "Viol Players", das eine stetige Weiterentwicklung ermöglicht, besteht aus einer Sammlung von Stücken, die von Paul Sudlow komponiert wurden. Sein musikalischer Stil sowie seine Titel amüsieren in gleicher Weise. Weitere Perlen des Mittelalters, der Renaissance, des Barocks und der Klassik sind ebenfalls in diesem Buch zu finden. **Paul Sudlow** blickt auf eine über dreißigjährige Karriere im Unterricht und im Instrumentalunterricht zurück und hat diese Erfahrung genutzt, um abwechslungsreiche und unterhaltsame Stücke zu schreiben. Jedes Stück hat einen Stil, eine Stimmung oder eine Geschichte zu erzählen, sodass sich der Schüler vom ersten Schritt an sowohl phantasievoll als auch ausdrucksstark mit der Musik auseinandersetzt. Paul Sudlow hat auch Unterrichtsmaterial für Streicherorchester sowie ernste Konzertmusik für Streichorchester und Gesang geschrieben.

(Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an pvsudlow@aol.com.)

Wie man dieses Buch verwendet

Die CDs, die dem Viol Player beiliegen, enthalten "Aufführungs-" und "Mitspieltracks". CD 1 enthält Solo-Gambe mit Klavier. CD 2 enthält Gamben-Duette, Kanons und Consort-Musik. Alle Bücher werden mit CDs in hoher Tonlage (A = 440) geliefert. Die CDs sind auch separat in niedriger Tonlage (A = 415) erhältlich.

4

Alle Stücke mit eingerahmten Nummern haben eine Klavierbegleitung

Jedes Stück sollte zunächst ohne die CD erlernt werden. Nachdem man das Stück langsam geübt hat, wird das Tempo unter sorgfältiger Beachtung von Technik, Noten und Dynamik gesteigert. Idealerweise übt man mit einem Metronom und arbeitet sich allmählich an das Tempo heran, das bei jedem Stück vorgegeben ist.

Hinweise für Lehrer und erwachsene Lerner

Der "Viol Player" wurde auf der Grundlage moderner Streicherspieltechniken und des nationalen Lehrplans für Musik in England geschrieben. Dieser Lehrplan zielt darauf ab, das Wissen und das Verständnis von Musik durch eine breite Palette praktischer Aktivitäten und Erkundungen sowie die Entwicklung von Fähigkeiten in den Bereichen Aufführung, Komposition und Bewertung zu gewährleisten.

Ich habe einen Lehrplan für Gamben geschrieben, der auf dem oben genannten Lehrplan basiert. So ist Viol Player entstanden!

Der "Viol Player" wurde entwickelt, um Lehrern die Möglichkeit zu geben, Kinder oder Erwachsene in die Gambe einzuführen, egal ob sie Anfänger oder erfahrene Musiker sind (vorgeschlagene Lernprogramme: siehe S. 6 und 7).

Da es so viele Kriterien gibt, die bei der Gambenhaltung zu berücksichtigen sind (Größe des Schülers, Beinlänge, Höhe des Stuhles usw.), habe ich versucht, diesbezüglich keine allgemeinen Ratschläge zu geben. Ich denke, dass dies individuell auf den Schüler abgestimmt sein sollte.

Bei einigen kleineren Kindern habe ich jedoch festgestellt, dass ein Gummituch hilft, die Gambe an Ort und Stelle zu halten, ohne dass man sie mit den Knien festhalten muss. Das Gummituch, das ich verwende, wird im Vereinigten Königreich als Auskleidung für Werkzeugkästen verkauft! In Deutschland findet man solch eine Anti-Rutsch-Matte im Baumarkt!

Die Bogenhaltung, auf die ich meinen Unterricht gestützt habe und die es Kindern und Erwachsenen ermöglicht, den besten Klang zu erzeugen, indem sie sowohl die Hand als auch den Arm entspannen, basiert auf der französischen Bogenhaltung von Jean-Baptiste-Antonie Forqueray (1767). Dieser rät dem Spieler seinen Mittelfinger so über das Bogenhaar zu legen, dass das Bogenhaar durch die Falte des ersten Fingerglieds zur Handfläche gezogen wird. So ist es möglich, den Bogen zu halten, ohne dass der Daumen mit der Stange in Berührung kommt, vorausgesetzt, die Handfläche wird senkrecht gehalten und der Bogen nach unten gerichtet. Diese Bogenhaltung verhindert, dass die Schüler versuchen, die Stange zu greifen und hilft ihnen, einen besseren Ton zu erzeugen (siehe "Ping Bowing").

Sobald sich eine entspannte Bogenhaltung etabliert hat (d.h. kein Greifen der Stange), stellt sich das Gefühl und der Klang eines starken Strichs bei einem Aufstrich (schieben) und eines schwachen Strichs bei einem Abstrich (ziehen) ganz natürlich ein.

Weitere Verfeinerungen der Bogentechnik finden sich im Viol Player Heft 2 und umfassen verschiedene Arten der Handgelenksbewegung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei einer zu starken Betonung des Handgelenks die Form der Hand beim Abstrich leicht vergessen werden kann, was zu einem nach vorne abgewinkelten Handgelenk und damit zu einem angehobenen und steifen Ellbogen führen kann (ich nenne das "Hühnerarm"!).

Die wichtigsten Bereiche für die Entwicklung der Technik in Viol Player Heft 1 sind:

Rechte Hand

Bogenhaltung

- Erkennen, dass die korrekte Bogenhaltung (ohne 3. Finger) nicht möglich ist, wenn der Bogen nicht auf der Saite liegt
- Übertragung von Spannung auf die Haare, während der Rest der Hand entspannt bleibt
- Drehung des Handgelenks, um mehr Druck auf das Haar auszuüben
- Beibehaltung des Winkels des Handgelenks nach unten, um zu verhindern, dass das Bogenhaar an der Daumenwurzel endet

Verwendung des Bogens

- Unterschied in Klang und Gefühl von Schieben (Aufstrich) und Ziehen (Abstrich)
- Spiel um die Spitze herum
- Abstand vom Steg; wie er sich von der 1. bis zur 6. Saite unterscheidet
- Saitenwechsel - der Arm geht vor und zurück, nicht auf und ab
- Bogenrücknahme - den Bogen mit der Spitze des 3. Fingers von der Saite nehmen

Bogeneinteilung

- die richtige Bogenmenge für jeden Notenwert
- wo man die Noten mit dem Bogen spielen muss, um den besten Klang zu erzielen (ohne unerwünschte Akzente)

Linke Hand

Form und Lage

- Grundlage einer guten Handposition, die eine gute Intonation ermöglicht und die Fähigkeit, erweiterte Fingersätze zu verwenden (Viol Player Heft 2)
- Notwendigkeit, den 2. Finger über dem Daumen zu halten
- Hand umgedreht und Handgelenk nach oben
- korrekte Platzierung des Daumens

Finger

- Position der Finger auf dem Bund
- Finger beim Spielen auf benachbarten Saiten liegen lassen
- Finger beim Spielen auf zwei oder mehr Saiten gleichzeitig liegen lassen

Die singende Gambe

Zu Beginn eines jeden Kapitels wird bei den Stücken mit leeren Saiten die Bedeutung der Verbindung mit der Saite hervorgehoben, sodass auf jedem Niveau immer ein guter, klarer Ton erreicht werden sollte. Die Verwendung der "Gambengymnastik" ist sehr wichtig, da es sich um einen Abschnitt handelt, den man sich leicht merken kann und der als großartiges Aufwärmtraining für die Bogenführung und damit für die Tonerzeugung dient. Man kann Variationen entwickeln und mit dem Ton experimentieren (z.B. Abstand vom Steg). Um von Anfang an eine kontrollierte Bogenführung zu ermöglichen, kann die Übung "Gambengymnastik" auch mit geschlossenen Augen durchgeführt werden. So kann der Schüler beim Öffnen der Augen selbst überprüfen, ob sich der Bogen immer noch an der richtigen Stelle befindet. Ist diese Übung erst einmal erlernt, kann in kurzer Zeit im Unterricht und beim Üben zu Hause viel erreicht werden.

‘Ping Bowing’ Bogenhüpfen (siehe Diagramm Seite 16)

Ich verwende diese Terminologie, um zu zeigen, wie man mit dem Mittelfinger die Spannung auf dem Haar spüren kann. Wenn der erste Finger und der Daumen vom Bogen entfernt sind und der Bogenwinkel korrekt ist, ist es möglich, das Gefühl dafür voll zu realisieren. Sehr oft versuchen die Schüler, den Bogen zu greifen, um einen lauterer Ton zu erzeugen, während sie sich eigentlich entspannen und das "PING" spüren sollen. Um die Stabilität des Bogens zu überprüfen, kann man nach vorheriger Ankündigung, absichtlich versuchen, den Bogen von der Saite zu nehmen. Der Unterschied in der Tonerzeugung, wenn der Kontakt des Mittelfingers mit dem Bogenhaar gemeistert wird, ist enorm. (Anmerkung: Der Mittelfinger muss über dem Haar liegen und es nach unten ziehen, um die Schwerkraft auszunutzen, und nicht zum Körper hin, wie es manchmal der Fall sein kann).

Streicher der Geigenfamilie

Die Erfahrungen mit der Verwendung dieses Buches in den letzten zwei Jahren haben gezeigt, dass Streicher der Geigenfamilie aufgrund ihrer Fähigkeit, einen „Streicherklang“ zu erzielen, höchstwahrscheinlich in der Lage sein werden, Buch 1 schneller abzuschließen als andere Instrumentalisten. Wenn die Musik jedoch zu schnell zu kompliziert wird, kann die Gambentechnik schnell vergessen werden, und die vertraute Technik, d.h. die eines anderen Instruments, wird auf die Gambe übertragen. Dazu kann gehören, dass man den Bogen näher am Frosch als an der Spitze hält, dass man vergisst, die Finger liegen zu lassen, dass man den rechten Ellbogen zu hoch hält und dass man, besonders bei Geigern, die linke Hand in die falsche Richtung dreht.

Wenn eine gute Form der linken Hand erreicht werden kann, kann der akkordische Fingersatz (zwei Finger auf demselben Bund halten: entweder 2 und 3 oder 3 und 4) im "Viol Player" Heft 1 eingeführt werden. Das kann den Schülern dabei helfen, das Gefühl des Liegenlassens der Finger zu verstehen, da es sich sehr vom modernen Streicherspiel unterscheidet.

Bassgambenspieler

Um die Noten im zweiten Consort-Stück "Bransle" am Ende von Kapitel 4 spielen zu können, müssen Bassgamben-Spieler Kapitel 5 vorziehen, um die Noten auf der G-Saite zu lernen. Außerdem muss die Einführung des Tons f (erster Bund auf der e-Saite: siehe Mattachins) ein wenig früher als geplant stattfinden. Das f wird entweder als Streckung oder als Wechsel auf den ersten Bund gespielt, je nachdem, was dem Schüler leichter fällt.

Frau "Meckergambe"

Hoffentlich kann Frau "Meckergambe" ebenso wie die Lehrerin dazu beitragen, die Schüler an die Bedeutung der Technik zu erinnern!

Jacqui Robertson-Wade, Leamington Spa, UK, 2005

Programm für jüngere Schüler

Seite

- 9 Namen von Gambensaiten: spiele ein Gedächtnisspiel - wechsle die Saiten ab und zupfe die Saiten (Pizzicato) mit geschlossenen Augen.
- 10-11 Bastle Karten für jeden Notenwert, z. B. 8 Viertel, 4 Halbe, 6 Achtelpaare, 4 Ganze, 2 punktierte Halbe. Lege die Karten so auf dem Boden aus, dass jeder Takt eine Taktart ergibt. Klatsche den Rhythmus und zähle laut mit (Pa-pa-gei / Gän-se-blüm-chen). Spiele auswendig. Spiele dann *pizz* mit geschlossenen Augen auf einer beliebigen Saite.
- 12 Spielen mit der linken Hand.
- 13 Surprise und Silver Moon.
- 14 Spiel mit dem Bogen: Bitte den Schüler, den Bogen auf seinen Schoß zu legen, wobei die Haare nach innen zeigen, mit dem Frosch auf der rechten Seite. Gebe dem Schüler/der Schülerin die Hand, wobei die Handfläche senkrecht und das Handgelenk nach unten gehalten werden. Lasse den Schüler mit dem Bogen unter den Saiten auf dem Korpus der Gambe streichen, bevor Kolophonium auf dem Bogen aufgetragen wird. So lernt man den Bogen auf gleicher Höhe mit dem Steg zu halten. Der Schüler streicht auf der c - Saite, nachdem ihm gezeigt wurde, wie man Kolophonium auf dem Bogen aufträgt. Spielt ein Zahlenspiel: Bitte den Schüler, eine Zahl vorzuschlagen. Der Schüler spielt die gleiche Anzahl von Auf- und Abstrichen auf der genannten Saite. Beginne den Unterricht stets mit Gambengymnastik. Sobald das Streichen auf der a' - Saite beherrscht wird (siehe Hinweise für Lehrer Seite 3). Gehe direkt zu Seite 18!
- 18 Spiele Seite 18 zuerst mit *pizz*!
- 19 Gruselige Quietschgeräusche - mit Bogenhüpfen! (Seite 16).
- 21 Gehe direkt zu Seite 21. Grande Valse, NUR *pizz*.
- 22-23 *Pizz* zuerst, vor allem bei Mary had a Little Lamb.
- 24 Viols got Those Blues: Ausdauerprobleme hier mit *arco*! Up and Down Again.
- 25 The Cuckoo: NUR *pizz*. Gambengymnastik auf der c- und e'-Saite in Vorbereitung auf The Singing Cucumber, *arco*.
- 26 Dynamik einführen und demonstrieren: Gehe direkt zu Seite 28!
- 28-30 Alles zuerst mit *pizz*; Gambengymnastik auf 3 Saiten (Seite 38); Alles mit *arco* wiederholen!
- 35-36 Alles nur mit *pizz*.
- 37 Unterrichte dies, ohne das Ostinato-Muster zu ändern: d' e' d' oder a g a. *pizz* Ostinato nur mit *pizz* auswendig spielen. Ideal für Ensemblespiel!
- 38-39 *Pizz* und *arco*. Lazy Holidays, Bogenführung recht knifflig.
- 40 Nur *pizz*.
- 41 Au Clair de la Lune, *arco*. Higgledy Piggledy: spiele alle d''-Noten auf einer leeren Saite
- 42 Tonleitern; zu Beginn *pizz*.
- 43 Zurück zu Sad Song, spiele Fairy Tale, *arco*.
- 44 London's Burning und Happy Birthday: Vergleiche die Verwendung einer leeren d'' - Saite im Gegensatz zur Verwendung des d'' mit dem vierten Finger, um einen Saitenwechsel zu vermeiden.
- 45 Tadpole Dance *pizz* und *arco*. Mother Russia benötigt den Gebrauch des 4. Fingers.
- 46-49 ~~Weglassen~~ und später aufgreifen!
- 50 Spiele die erste und zweite Stimme
- 51 Nur Nummer 1.
- 52 Nur Buffons.
- 53 Übe nur die gleichen Bindungen wie in Journey on a Steam Train
- 54 ~~Weglassen~~ und später aufgreifen!
- 55 Einige Ausdauerprobleme, aber ein tolles Stück auf nur 3 Noten; voller Fantasie!
- 56 ~~Weglassen~~ und später aufgreifen!

- 58 Patapan: lerne Teil 2.
 60 - 62 *Pizz* zuerst; Gambengymnastik auf 4 Saiten und dann alles mit *Arco*..
 63 Weglassen und später aufgreifen! .
 64 *Nur pizz*: Vermeide Bindungen und Barrégriff nacheinander in "Ode to Joy", und schnelle Saitenübergänge in "Bransle des Sabots".
 65 Wenn möglich NUR Lieblingskanon ; es funktioniert mit Klatschen und Sprechrhythmus!
 68 C- Dur Tonleiter, nur *pizz* .
 46 Bransle Teil 1: Verwendung der leeren d''-Saite. Übe Gambengymnastik, um den Bogenstrich auf der hohen Saite, nah am Steg, vorzubereiten. Benutze NUR 3 Saiten.
 47 *Pizz* zuerst. Höre zunächst auf einen klaren Klang, und lege zwei Finger auf verschiedene Saiten.
 48 Circles (zweite Runde): Die Verwendung des 4. Fingers vermeidet einen Saitenwechsel..
 49 Bobbing Along: Viel Spaß mit diesem tollen Stück!
 51 Barrégriff: Nummer 2, 3, 4 und 5.
 52 Long, Long Ago.
 53 Oily Rag *pizz* zuerst; alle Bindungen
 54 Patapan: Erkenne sofort ein Barrégriff! Spiele beide Stimmen von La Bergamesca.
 56, 57 Weglassen und später aufgreifen!
 61 Fairy Dance, zuerst *pizz*.
 63 Weglassen und später aufgreifen!
 66 Mattachins, Teil 2.

Das Anhören und Mitspielen der CD ist ein wesentlicher Bestandteil des Lernens.

Fast-Track-Programm

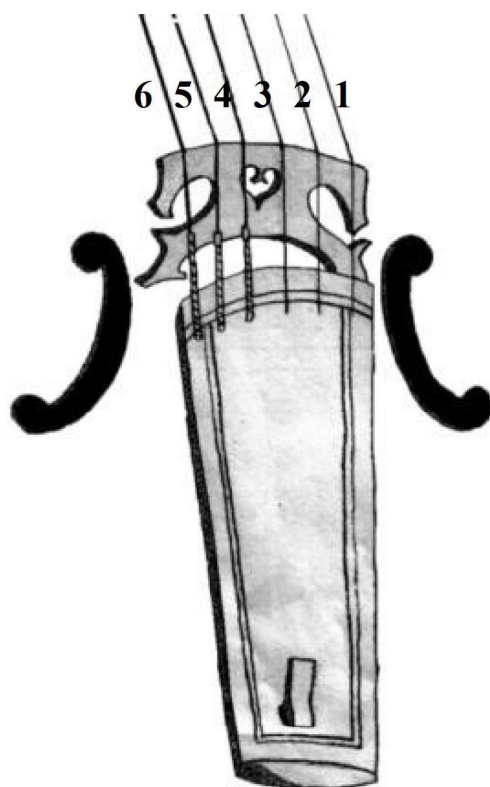
14	Gambengymnastik, mit oder ohne Bogenhüpfen	51	Barrégriff.
16	Before the Race...	53	March of the Baggage
17	Away We Go!		Handlers, alle Bindungen.
18	Bogen zurückholen, eine beliebige Saite	54	Patapan, La Bergamesca.
20	Merry-go-Round.	56	St. Anthony Chorale.
21	Grand Valse.	57	The Legend.
25	The Cuckoo.	58	Patapan, Teil 3.
26	The Dancing Knight.	61	Gambengymnastik.
27	Forlane Hope.	60	The Warthog.
38	Gambengymnastik, 3 Saiten	54	La Bergamesca, Teil 2.
30	Pavan Antico.	61	Fairy Dance.
39	Lazy Holidays.	68	Tonleiter mit einem Aufstrich auf jeder Note und Bogenhüpfen (Ping Bowing)
43	Sad Song, Fairy Tale.	63	Hunting the Hare.
44	London's Burning, Happy Birthday.	64	Bransle des Sabots.
45	Mother Russia.	46	Bransle, Teil 2.
46	Bransle.	49	Bobbing Along, Teil 2.
47	Fanfare, beide Teile.	61	Fairy Dance, Teil 2.
48	Circles (zweite Runde).	62	Twinkle, Twinkle, Teil 2.
49	Bobbing Along.	63	Hunting the Hare, Teil 2.
50	Bransle, Teil 3.	65	Alle Kanons.
		66	Mattachins.

Diskantgambe: Saiten



*Lerne diesen
Satz, damit du dir
die Namen der Saiten
gut merken kannst!*

‘Der Große Cäsar Erledigt Alle Dinge’



*Zupfe
die Saiten
und sage
die Namen.
Beginne mit
der tiefsten
Saite!*



d g c e' a' d''

6	5	4	3	2	1
Der	Große	Cäsar	Erledigt	Alle	Dinge
d	g	c	e'	a'	d''

Kapitel 1

9



*Laut mitzählen
und spielen*

Pizzicato (Zupfen)

*Sprich "lang" für
jede Viertelnote*



Viertelnoten lang

1 
Zähle: 1 2 3 4 lang lang lang lang

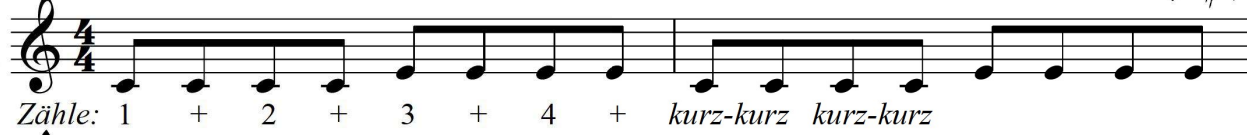
2 

3 

Achtelnoten kurz-kurz

*Sprich "kurz-kurz"
für jedes Achtelpaar*



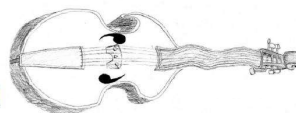
4 
Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 + kurz-kurz kurz-kurz



5 



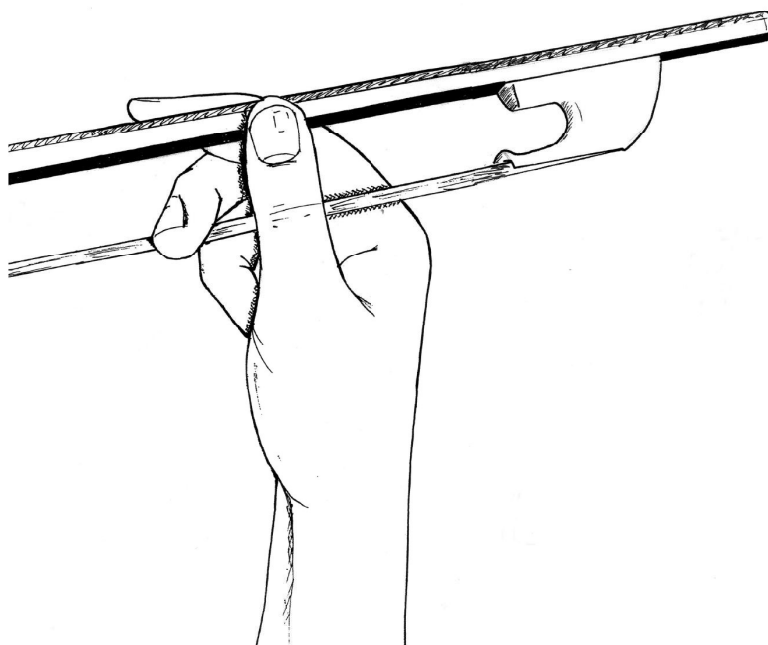
Viertel- und Achtelnoten zusammen



6 

Kapitel 2

Wir streichen mit dem Bogen - *Arco*



***Fange mit 'Gambengymnastik' zum Aufwärmen an
Spiele 8 x c und 8 x e'***

4 x c und 4 x e'

2 x c und 2 x e'

Aufstrich ∇ (schieben)

Abstrich ▢ (ziehen)

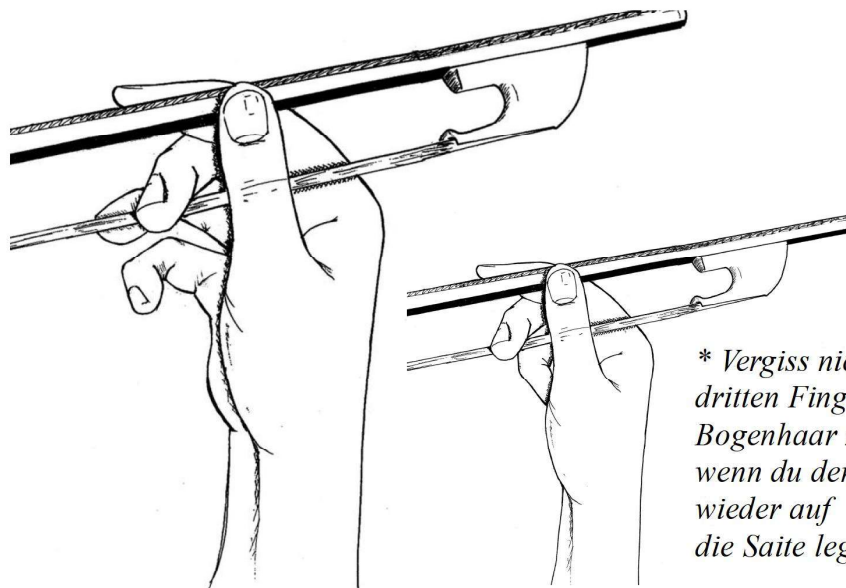
Fange an der Bogenspitze an

1

2

Bogen zurückholen

* Hebe den Bogen mit der Spitze des dritten Fingers von der Saite ab und setze ihn wieder an der Spitze an.



* Vergiss nicht den dritten Finger vom Bogenhaar zu entfernen, wenn du den Bogen wieder auf die Saite legst.



Mecker, mecker, mecker!

Die e'- Saite

Neue Note fis'



Spieler fis' mit dem ersten Finger auf dem zweiten Bund



Tonart mit einem fis'

Lass deinen 1. Finger liegen



Schreibe deine eigene Musik, um diese Melodien fertigzustellen!



Dynamik

mf *mezzo forte* mittellaut

f *forte* laut

Suche nach
mehr italienische
Begriffe auf
Seite 68

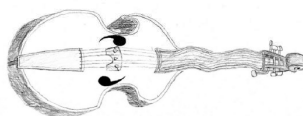


p *piano* leise

crescendo allmählich lauter werden

diminuendo allmählich leiser werden

mp *mezzo piano* mittelleise



14

The Dancing Knight (Der tanzende Ritter)

Lebendig

♩ = 84

CD 1

Nummer 33 & 34

Paul Sudlow

1. Finger liegt

mf

Bogen zurücknehmen

f

1. Finger liegt

1. Finger liegt

1. Finger liegt

1. Finger liegt

p

Kapitel 3

Neue Note a'

Three Tyrolean Mountain Songs (Drei Tiroler Berglieder)

The Lonely Mountain Goat (Die einsame Bergziege)

CD 2

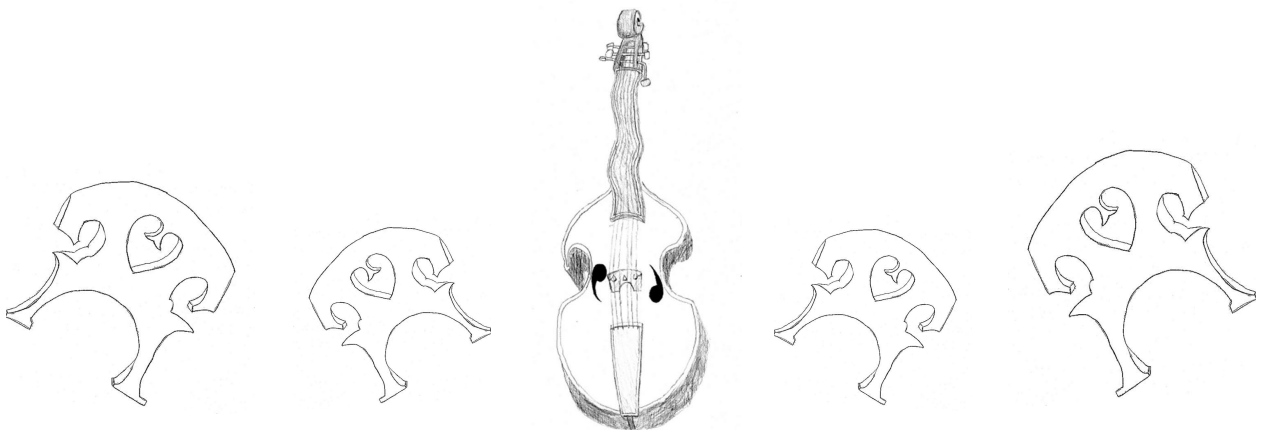
Nummer 13 & 14

Andante ♩ = 92 V

Schüler *f* (2. Mal *p*)

7 Lehrer *p* (2. Mal *f*)

12



Kapitel 4



Versuche 'Gambengymnastik' als Aufwärmübung auswendig zu spielen

*Spiele 8 x c 8 x e' 8 x a' 8 x e'
4 x c 4 x e' 4 x a' 4 x e'
2 x c 2 x e' 2 x a' 2 x e'*

Die a'-Saite



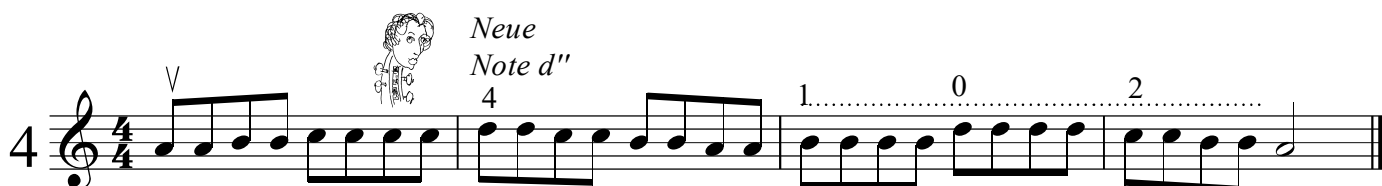
Neue Note h'

*Spiele h' mit dem
1. Finger auf Bund 2*



Neue Note c'

*Spiele c' mit dem
2. Finger auf Bund 3*



*Spiele d'' mit dem
4. Finger auf Bund 5*

*Lasse alle 4 Finger
liegen, wenn du mit
vier Fingern spielst!*



16

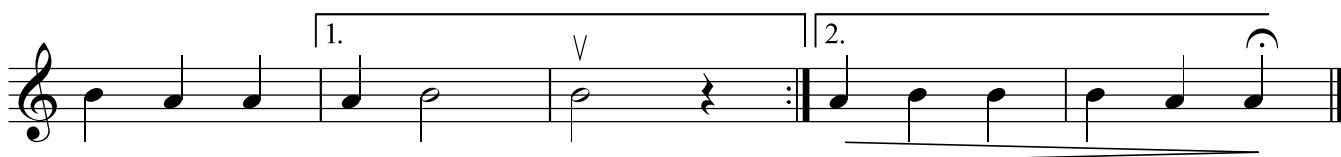
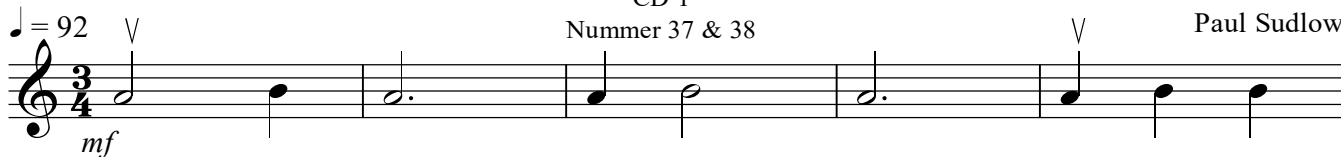
Lost in Thought (In Gedanken verloren)

Tagträumerisch

CD 1

Nummer 37 & 38

Paul Sudlow



The Dancing Carrot (Die tanzende Möhre)

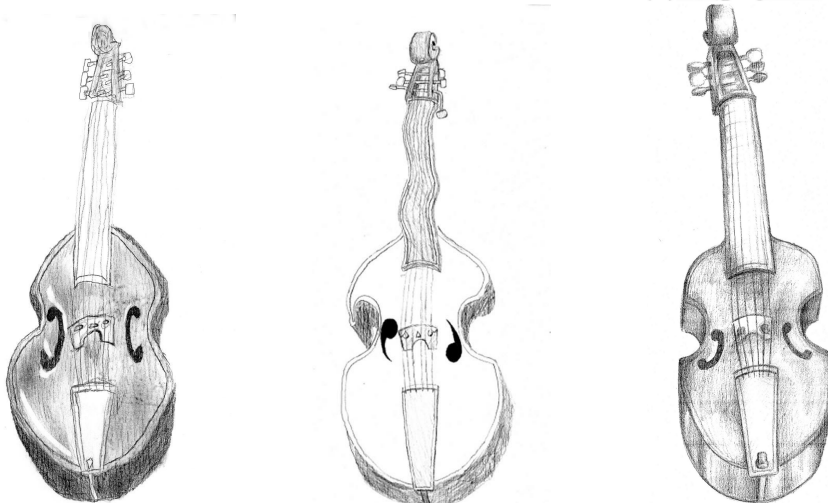
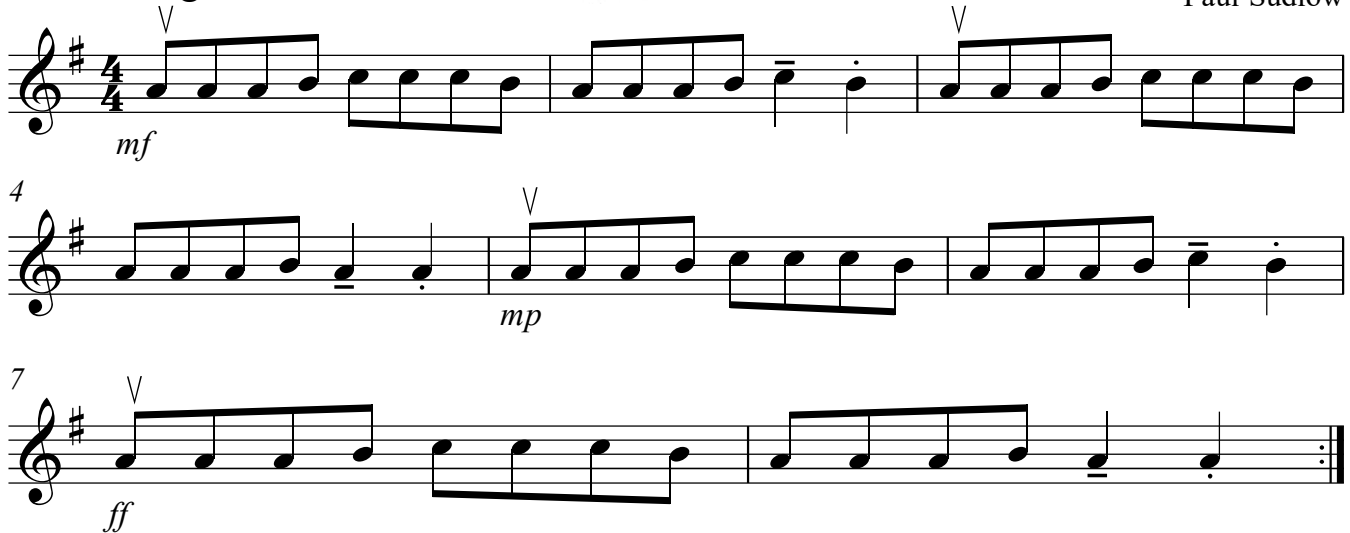
39

CD 1
Nummer 39 & 40

17

Lebendig ♩ = 88

Paul Sudlow



18

Lazy Holidays (Faul in den Ferien)

CD 1
Nummer 41 & 42

Paul Sudlow

Enspannt ♩ = 80



*Verwende mehr Bogen beim Aufstrich und weniger beim Abstrich,
damit du genug Bogen hast, um die langen Noten
in der 1. und 2. Taktklammer zu spielen*



Bransle

CD 2
Nummer 36 & 37*Allegro* ♩ = 144

Claude Gervaise

Sheet music for measures 1-4. The score is in 4/4 time, key of D major (one sharp). The upper staff is labeled "Schüler" and the lower staff is labeled "Lehrer". Both staves start with a forte (*f*) dynamic. The music features eighth-note patterns with slurs and accents. Measure 4 ends with a repeat sign.

Sheet music for measures 5-8. The upper staff has a slur over measures 5-6 and a second slur over measures 7-8. The lower staff has a slur over measures 5-6 and a triplet of eighth notes in measure 7. Measure 8 ends with a repeat sign. The instruction "Bogen zurücknehmen" (Bow back) is written above the staff in measure 8.

Sheet music for measures 9-12. The upper staff has a slur over measures 9-10 and a second slur over measures 11-12. The lower staff has a slur over measures 9-10 and a triplet of eighth notes in measure 11. Measure 12 ends with a repeat sign. The instruction "f (p)" is written above the staff in measure 9.

Sheet music for measures 13-16. The upper staff has a slur over measures 13-14 and a second slur over measures 15-16. The lower staff has a slur over measures 13-14 and a triplet of eighth notes in measure 15. Measure 16 ends with a repeat sign.

Sheet music for measures 17-20. The upper staff has a slur over measures 17-18 and a second slur over measures 19-20. The lower staff has a slur over measures 17-18 and a triplet of eighth notes in measure 19. Measure 20 ends with a repeat sign.



Kapitel 5

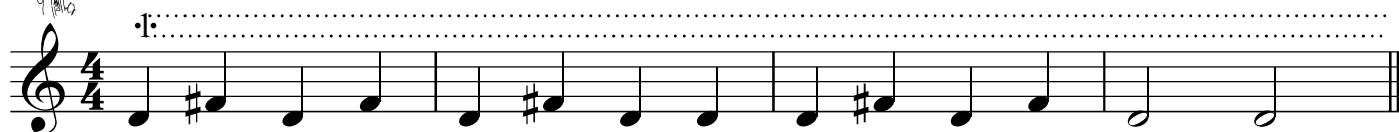
Barrégriff und Bindebogen



1 Barrégriff auf der c- und e'-Saite



Lege deinen 1. Finger flach über zwei Saiten



2 Barrégriff auf der e'- und a'-Saite

*Spiele
zuerst
pizz*



3 Barrégriff auf der a'- und d''-Saite



4 Barrégriff auf der c- und g-Saite



5 Barrégriff auf der g- und d-Saite



Kapitel 6

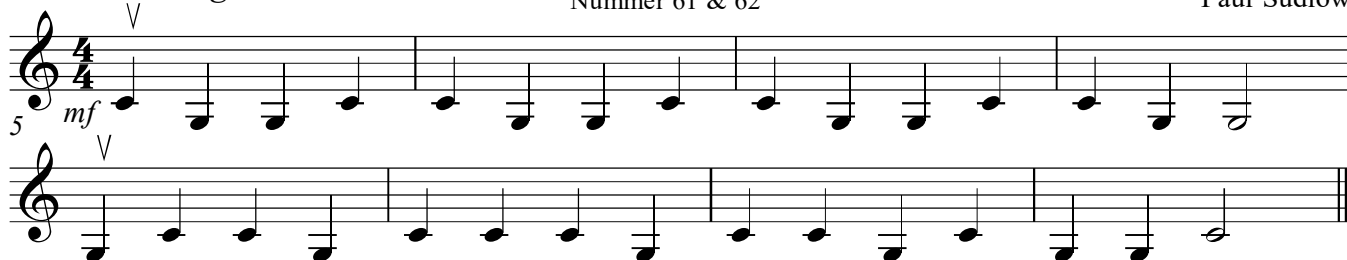
Die g-Saite

Hymn (Hymne)

28

Andante religioso ♩ = 88CD 1
Nummer 61 & 62

Paul Sudlow

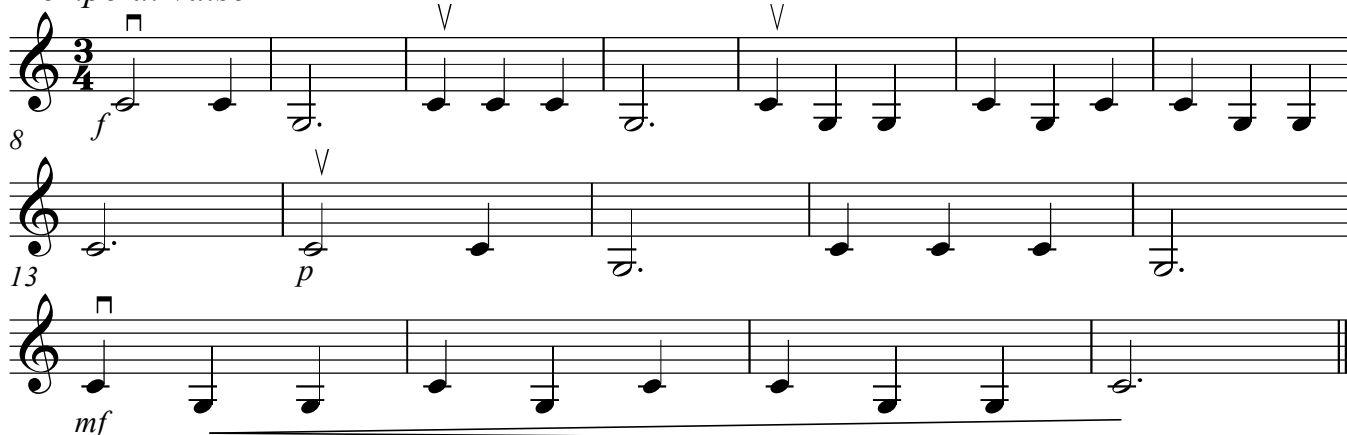


29

Valse Identity?

Tempo di valse ♩ = 100CD 1
Nummer 63 & 64

Paul Sudlow



The Warthog to his Paramour

30 (Das Warzenschwein an seine Geliebte)

CD 1

Nummer 65 & 66

Zärtlich (etwa 180 Grad für eine halbe Stunde pro Kilo) ♩ = 80

Paul Sudlow



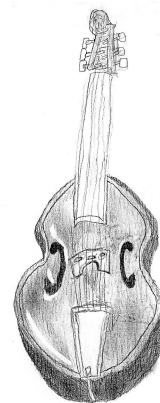


Mattachins

Viertes Consort-Stück

CD 2

Nummer 66



Schwer ♩ = 100

Arbeau (arr. Jacqui Robertson-Wade)

10

*Neue Note
f aufgelöst **

20

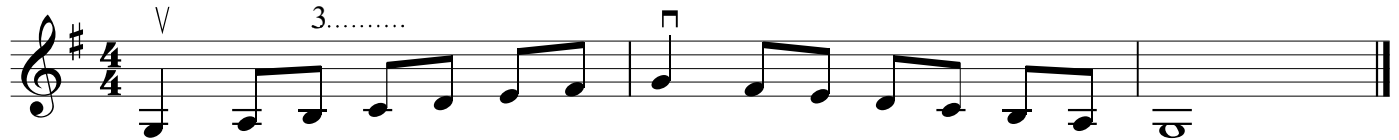
* Spiele *f* aufgelöst mit dem
1. Finger auf dem ersten Bund
auf der e'-Saite

Tonleitern und Dreiklänge

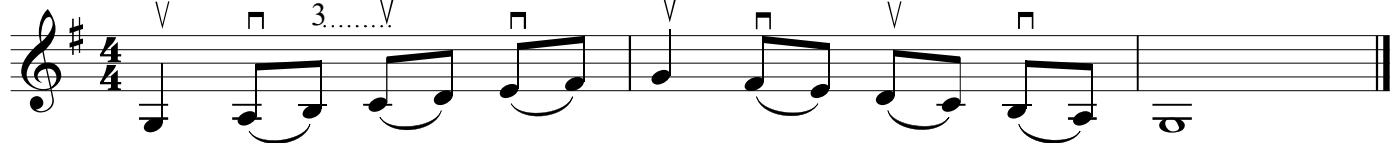
Übe jeden
Tag deine Tonleitern,
arco und pizz!



G-Dur Tonleiter



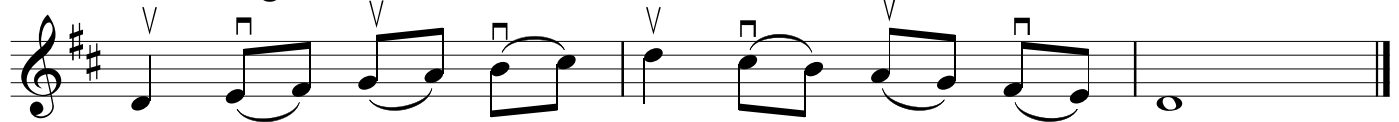
G-Dur Tonleiter gebunden



D-Dur Tonleiter



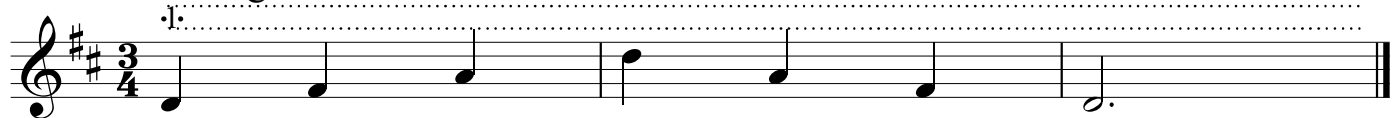
D-Dur Tonleiter gebunden



G-Dur Dreiklang



D-Dur Dreiklang



Italienische Begriffe

adagio - langsam

espressivo - mit Ausdruck

moderato -
ein mäßiges Tempo

alla marcia -
im Stil eines Marsches

legato - weich, glatt

più mosso -
mehr Bewegung, schneller

allegro - fröhlich, flott

leggero - leicht

sempre - immer

andante - im Schrittempo (gehend)

lento - langsam

tempo di valse -
wie ein Walzer

con spirito - mit Schwung

maestoso - majestätisch

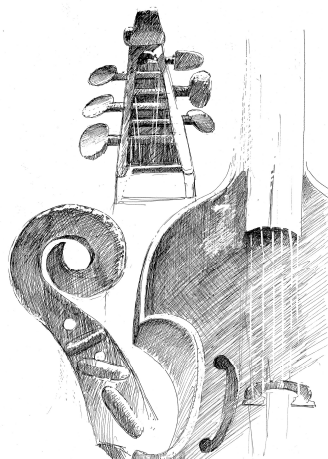
tempo 1 - mit der ursprünglichen
Geschwindigkeit

dolce - süß

misterioso - geheimnisvoll

RONDO PUBLISHING

NEUE STÜCKE FÜR GAMBEN



Eine neu herausgegebene Reihe von Musikstücken, die Gambenconsort-Musik zugänglicher machen soll.

Bass Delights

bearbeitet von
Jacqui Robertson-Wade

12 Tudor Melodien für

- 5 Bassgamben
- 5 'Celli
- 5 Bratschen

Ideal für
Kurse



Consorts for 5

- zusammengestellt und bearbeitet von Jacqui Robertson-Wade für 5 Gamben (mit wechselnden Schlüsseln)
- Eine Sammlung von Renaissance-Musik mit gleichem Schwierigkeitsgrad
- enthält eine stimmungsvolle Bearbeitung der irischen Volksmelodie Carolan's Air

My First Tudor Consort Book

- von Alison Kinder und Jacqui Robertson-Wade für Gamben (Diskant, Diskant, Alt, Bass)
- Zwei Versionen im selben Buch!
- Anfänger und Fortgeschrittene (mit Divisions). auch für Blockflöten, 3 Geigen oder 'Celli erhältlich

Erprobt und
getestet von
Lehrern des
Vereinigten
Königreichs

RONDO PUBLISHING www.rondopublishing.co.uk

© 2005 & 2023 Rondo Publishing